
SONDERPROGRAMM

SONNTAG, 19. April 2026 und MONTAG, 20. April 2026

SONNTAG,
19. April 2026, 18.00 Uhr **Germaine Acogny-Die Essenz des Tanzes**
(Französisches Original mit deutschen Untertiteln)

SONNTAG,
19. April 2026, 20.30 Uhr **Mambo Maternica**
(Ungarisches Original mit deutschen Untertiteln)

MONTAG,
20. April 2026, 18.00 Uhr **Double Trouble**
(Original [Pleszan, Rumänisch] mit dt. Untertiteln)

MONTAG,
20. April 2026, 20.30 Uhr **Plan F**
(Deutsche Fassung mit englischen Untertiteln)

BALI
KINO BERLIN

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 10,00 €
Ermäßigt (Schüler/Stud.) 8,00 €

BALI Kino Berlin | Teltower Damm 33 | 14169 Berlin
Tel.: 030.811 46 78 | Fax: 030.812 99 538
info@balikino-berlin.de | www.balikino-berlin.de

... goes BALI Kino
Berlin ...

achtung
berlin
filmfestival

achtung
berlin
filmfestival



15.–22. APRIL 2026
22. EDITION

Den gesamten Spielplan finden Sie hier: <https://achtungberlin.de/2026/timetable>.
Das BALI Kino Berlin ist zum zweiten Mal dabei. Wir freuen uns sehr.

Sektion BERLIN SPOTLIGHTS



Germaine Acogny - Die Essenz des Tanzes

Dokumentarfilm, DE, FR, SN 2025, 89 Min; [französisch] UT [deutsch]

Regie, Buch: Greta-Marie Becker

Germaine Acogny, die „Mutter des zeitgenössischen afrikanischen Tanzes“, ist eine der wichtigsten künstlerischen Stimmen Afrikas. Verwurzelt in traditionellen westafrikanischen Tänzen, entwickelte sie in Auseinandersetzung mit europäischen Tanzformen ihre ganz eigene Sprache. Seit mehr als 50 Jahren ist sie auf internationalen Bühnen sowie als Mentorin für junge Tänzer:innen in Senegal und in der Welt unterwegs. Dokumentarische Szenen, ausgewähltes Archivmaterial sowie eigens für den Film inszenierte Tanzszenen verbinden sich zum Portrait der 81-jährigen Ikone, erste künstlerische Leiterin des wegweisenden Tanzinstituts Mudra Afrique.

Sektion WETTBEWERB DOKUMENTARFILM



Double Trouble

Dokumentarfilm, DE, PL 2025, 70 Min; [Pleszan, Rumänisch] UT [deutsch]

Regie, Buch: Emilia Śniegoska

Hanka und Bronka leben in einem polnischen Dorf in der malerischen Bukovina in Rumänien in der Nähe der ukrainischen Grenze. Das Dorf, das früher belebt und voller Menschen war, wird heute von leeren Häusern und einer alternden Bevölkerung geprägt. Die Tage der beiden folgen dem Rhythmus der Jahreszeiten, der Feldarbeit und den Pflichten des Landlebens. Ihre Ehemänner sind tot, die Kinder für die Arbeit ins Ausland ausgewandert. Mit Humor, Wärme und der unerschütterlichen Nähe einer Freundschaft bewahren sie sich Kraft, Hoffnung und Lebensfreude. Während der russische Angriffskrieg über die Grenze zieht und die Welt außerhalb des Dorfes unruhig wird, müssen Hanka und Bronka eine schwierige Entscheidung treffen. Geht die Welt der beiden Freundinnen nun doch unter?

Sektion WETTBEWERB SPIELFILM



Mambo Maternica

HU, DE, FR 2026, 92 Min; [ungarisch u.a.] UT [deutsch]

Regie, Buch: Borbála Nagy

Drei Frauen um die vierzig stehen am Wendepunkt ihres Lebens. In Paris sieht sich Adél konfrontiert mit einer ungewollten Schwangerschaft. In Budapest verheimlicht Nóra, dass sie mit ihrem Mann ein Kind adoptieren will. In Berlin stellt Becky ihre Familie mit dem Wunsch nach einem Kind auch ohne Partner vor vollendete Tatsachen. Ob Abtreibung, Unfruchtbarkeit oder Single-Mutterschaft – die scheinbaren Lösungen führen zu noch komplexeren Konflikten. Es stellt sich die Frage, wie frei die Frauen wirklich sind - und ob es die Gesellschaft ist oder sie selbst, die sich dabei im Weg stehen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.



Plan F

DE 2025, 86 Min; [deutsch] UT [englisch]

Regie: Ina Balon, Buch: Claudius Beutler

Franka lebt als Punk in Berlin – wild und laut, doch ihr Stern verblasst. Ihre Schwester Maya lebt mit den Eltern auf dem Dorf, verbringt ihre Zeit irgendwo zwischen Gummistiefeln, Kaffee auf dem heimischen Sofa und hat null Bock auf Veränderung. Als Franka glaubt, ihre und Mayas vermisste Schwester Lilly auf der Straße gesehen zu haben, möchte sie zumindest Maya um jeden Preis „retten“. Was folgt, ist ein chaotischer Roadtrip von Brandenburg nach Berlin, eine Nacht voller Streit und viel Gelächter, alter Schuldzuweisung und neuer Ehrlichkeit. Am Ende steht keine Lösung – aber vielleicht ein Anfang. Schnell, wütend und auch zärtlich erzählt der Film von einer gleichsam konfliktreichen wie einzigartigen Beziehung, der zwischen Geschwistern.